



HORST SEEHOFER

# 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften



Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist eine der ältesten und größten gelehrten Gesellschaften in Europa. Sie wurde 1759 von weitsichtigen Persönlichkeiten initiiert, die sich von ihr einen wissenschaftlichen Aufschwung in Bayern erhofften und damit dem Wohl des Landes dienen wollten. Der Staat in Gestalt des Kurfürsten Max III. Joseph hat durch die Stiftung der Akademie dieses Ziel nachdrücklich bekräftigt. Seitdem hat sie namhafte Forscher vereinigt, deren Liste wie eine Ruhmeshalle der Wissenschaft wirkt. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften kann mit Stolz auf eine große Tradition zurückblicken.

Sie nimmt auch heute eine herausragende Position in der wissenschaftlichen Welt ein. Es sind vor allem Projekte im Bereich der Grundlagenforschung, die einen höheren Aufwand und einen entsprechend langen Atem benötigen, in denen sie sich auszeichnet. Dazu gehören genuin bayerische Projekte wie das Bayerische Wörterbuch, aber auch Vorhaben von besonderer internationaler Bedeutung wie der „Thesaurus linguae Latinae“, an dem Forscher aus mehr als 30 Ländern mitwirken. Aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse will ich als Beispiele nur die Glaziologie, die Erdvermessung oder die Tieftemperaturforschung hervorheben. Mit dem Leibniz-Rechenzentrum betreibt die Akademie zudem einen der drei leistungsfähigsten Großcomputer in Deutschland.

Trotz ihres ehrwürdigen Alters – die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist jung und dynamisch geblieben. Sie verkörpert als „Gelehrtenrepublik“ beispielhaftes wissenschaftliches Ethos und öffnet sich gerade deshalb auch bereitwillig neuesten Fragestellungen und Methoden. Sie trägt dem Gedanken Rechnung, dass große Forschungsprojekte nur in einem fruchtbaren Gedankenaustausch und in enger Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zum Erfolg geführt werden können.

Der Freistaat Bayern verdankt nicht zuletzt der Arbeit der in unserem Land wirkenden Forscher seinen wirtschaftlichen Aufstieg in eine europäische Spitzenposition. Die Wissenschaft wird auch in Zukunft eine der zentralen Stützen unseres Erfolges bleiben. Die Bayerische Staatsregierung bekennt sich deshalb zu der Tradition, die von Kurfürst Max III. Joseph vor 250 Jahren begründet wurde, und wird die Arbeit der Akademie auch weiterhin nach Kräften fördern. Dabei begleiten alle Beteiligten meine besten Wünsche.

*Horst Seehofer*  
*Bayerischer Ministerpräsident*